

Presseinformation

14.01.2010

REISENETZ Saisonumfrage 2009

Optimismus bei Jugendreiseveranstaltern

Berlin. Optimistisch sehen die deutschen Jugendreiseveranstalter dem kommenden Jahr entgegen. Das REISENETZ, der Deutsche Fachverband für Jugendreisen, bat seine Mitglieder kürzlich um ihre Einschätzung zum aktuellen Geschäftsverlauf und erhielt, wie schon im Vorjahr, erstaunlich positive Ergebnisse.

Nach einem hervorragenden Saisonverlauf 2009 sehen die Anbieter für Kinder- und Jugendreisen dem Jahr 2010 trotz Wirtschaftskrise überwiegend gelassen entgegen. Die REISENETZ Saisonumfrage 2009, in der Kinder- und Jugendreiseveranstalter den Geschäftsverlauf der Saison 2009 beurteilten und außerdem eine Einschätzung zur Saison 2010 abgaben belegt, dass die Wirtschaftskrise in der Jugendreisebranche bisher nicht spürbar ist.

Mehr als 80% der befragten Anbieter haben ihrem Verband REISENETZ einen zufriedenstellenden Saisonverlauf im ablaufenden Geschäftsjahr bestätigt. Im Vergleich zum Vorjahr erzielte dabei kein Anbieter ein deutlich schlechteres Ergebnis in den Bereichen Teilnehmer und Umsatz. Kosten- und Margendruck scheint es allerdings zu geben, denn nur bei etwa der Hälfte der Spezialanbieter haben sich die Umsatzzuwächse auch in gestiegenen Überschüssen niedergeschlagen.

Erstaunlich sind die grundsätzlichen Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftskrise: Gut 20% der Anbieter von Jugendreisen profitieren sogar von der wirtschaftlichen Großwetterlage, und zwar in Form von Umsatzzuwächsen, die bei genauer Betrachtung offenbar aus einem wachsenden Trend hin zu Reisezielen im Inland resultiert. Die restlichen 70% der Befragten bewerten die Krise als neutral für ihr Geschäft, nur 10% sehen eher negative Konsequenzen.

2010 geht man mehrheitlich von weiteren Steigerungen aus. Der Buchungseingang für den kommenden Sommer erzeugt bislang bei mehr als 70% der Befragten überwiegend Euphorie.

Wandel ist aber dennoch zu beobachten. So ist die „Jugendreise nur zum Spaß“ deutlich auf dem Rückzug. Gefragt sind neue Reiseformate, mit Programminhalten zur Förderung der Lebens- und Berufskompetenz, Bildungs- oder auch Sportcamps. Viele Anbieter entwickeln mit Hochdruck solche Angebote, wie z. B. Englisch-Camps in den Ferien oder „Lernen lernen-Wochenenden“ für Schulklassen und Jugendgruppen. Über diese

Entwicklungen, verbunden mit einer Tendenz zur Verkürzung von Reisedauer und Reiseentfernung freuen sich vor allem die Reiseziele in heimischen Gefilden. „Eifel statt Elba, Thüringen statt Toskana“ ist dabei offensichtlich mehr als ein Trend, was auch die Umfrage des REISENETZES bestätigt. Einen weiteren Schwerpunkt zeigen die Aussagen der befragten Verbandsmitglieder: Qualität ist entscheidend für die Akzeptanz eines Angebotes. Sei es die Servicequalität eines Reiseveranstalters, die Angebotsqualität eines Programmanbieters oder die Zertifizierung und damit nachvollziehbare Qualität einer Jugendunterkunft. Die Entscheidungsträger beim Jugendreisen wie Eltern, Lehrer oder Gruppenleiter legen größten Wert auf nachvollziehbare, objektive Qualitätsstandards. So gewinnt das Qualitätssiegel des REISENETZ zunehmend als Entscheidungshilfe an Bedeutung. Auch das bestätigen die im Fachverband organisierten Anbieter.

Wichtige Triebfeder des Jugendreisens sind die großen Hostels, die mit innovativen Programmangeboten, hohen Sicherheitsstandards und oft erstaunlichem Preis-/Leistungsverhältnis trotz ungleicher Wettbewerbsbedingungen den traditionellen Anbietern wie dem Jugendherbergswerk zunehmend die Gäste abwerben.

Nach jüngsten Schätzungen haben Kinder- und Jugendreisen mit etwa einem Drittel des Gesamt-Branchenumsatzes einen bedeutenden Marktanteil, der oftmals unterschätzt wird. So kommt dieser wichtigen Bereich des Tourismus im Auslandsmarketing für das Reiseland Deutschland kaum vor. Andere Rahmenbedingungen stehen ebenfalls in der Kritik, wie z. B. die Spesenregelungen der Bundesländer für Lehrer auf Klassenfahrt oder die kaum nachvollziehbaren, ungleichen Besteuerungs- und Fördergrundlagen von gemeinnützigen zu kommerziellen Jugendunterkünften, die zu erheblicher Wettbewerbs-Ungleichheit führen.

Trotz Wirtschaftskrise, Schweinegrippe und steigendem Sicherheitsbedürfnis haben die Qualitätsanbieter im Jugendreisen offenbar auch für die Zukunft gute Karten. Eine Branche freut sich also auf die Zukunft.

Stand: 14.01.2010
Umfang: Zeichen mit Leerzeichen: 4.375

Weitere Informationen zum REISENETZ unter
www.reisenetz.org

Bildmaterial auf Anfrage erhältlich!

Kontakt:

Ludwig Ottenbreit

REISENETZ e. V.
Köpenicker Str. 126
10179 Berlin
Tel. 030 – 24 62 84 30
Fax 030 – 24 62 84 90
Internet: www.reisenetz.org • e-mail:
info@reisenetz.org

oder

Ralf Oik

YOUTEL - Jugendhotel Bitburg
Westpark 10 • 54634 Bitburg
Tel.: 06561-944410 • Fax: 06561-944420
Internet: www.youtel.de • e-mail: info@youtel.de